

Schon sind die Bäume von Angler und Pferd durch Bauplatten verdeckt, die das Gebäude zusammen halten sollen. In der Mitte weist der Putz (oder die Wand?) bereits mehrere Risse auf. Der im Winter 2013 zur Schadensbegutachtung herbeigerufene Künstler Dieter Zimmermann hat versprochen, eine Restauration des Bildes vorzunehmen. Die Gemeinde hat die Baupläne so geändert, dass die geplanten Wärmedämmplatten innen angebracht werden können. – FOTO: ROLF RADOCHLA



Aber nicht alles kam von oben. Manches entschied man auch selbst. Zum Beispiel, wie man seine Freizeit verbringt, als Angler am Fließ. Sollte es wirklich so viele muntere Fischlein in den Fließsen gegeben haben? Wenn es so war, ist's wohl nun doch Vergangenheit. Bei der braunen Brühe im Spreewald derzeit wird die Fischbeute dem Angler wohl eisenartig schmecken.

Ein kleines Suchspiel gibt es auch: Mann im Tarnanzug und Schießgewehr. Hoffentlich hat er die Brille auf der Nase, dass er nicht aus Versehen die Kühe der Viehwirtschaft umlegt. Was suchen diese überhaupt auf der Wiese, gehören die nicht in einen 500er-Stall? Wer soll die denn da draußen melken?

Und wohin will der kritische Alte eigentlich mit dem Schaf? Gehören ihm nicht auch Hund und Katzen? Und vor allem das olle Gerülle! Wir hoffen doch nicht, irgendwo hinter Bäumen versteckt an den Fließrand verkippt. Mag sein, der ist unschuldig, doch Fakt: Gerülle in den Wald, zum Fließ und auf die Brache schafft der eine oder andere Mitbürger immer noch, trotz Strafandrohung der Umweltbehörden und Recycling-Hof vor Ort.

Ein Bild mit Dorfgeschichte und eine echte Tourismusattraktion, wenn's nur einen kleinen Hinweis darauf am Radwege nebenan gäbe.

Bleibt stehen, schaut euch das an!
Das ist ein echter Zimmermann!
Ach, was der Prophet
im eignen Lande so erleben tät.
Mann!

Mit Kamera und geübtem Auge

Fotografiker Gerd Rattei

ROLF RADOCHLA

Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, Fotografien von Gerd Rattei aus Cottbus.

Seit Jahren schon zählt der Fotografiker zu den Bildautoren für den Stog und Unterstützern unseres Heimatkalenders. Den ersten Kontakt zwischen dem Stog und ihm vermittelte ein ehemaliger Kollege. Leander Schurig aus Müschen schrieb an den „Dörflichen Badefreuden“, die im *Stog 2006* erschienen sind. Aber wie sollte diese Geschichte illustriert werden? Da zeigte uns Leander Schurig ein Foto von Gerd Rattei: Eine junge, gut gebaute Frau steht nackt in einem Blech-Zuber und nimmt in der häuslichen Waschküche ein Duschbad unterm Wasserschlauch. Das direkt aus dem Hahn kommende Wasser läuft über ihren Körper. Ihr Gesicht zeigt in diesem Moment einen Ausdruck des Erschreckens. Das Wasser war wohl doch recht kalt. Dieses Foto passte genau richtig zum Thema des Beitrages. Leander Schurig holte die Genehmigung zur Verwendung des Bildes ein und überbrachte das Angebot Ratteis, am *Stog* mitzuarbeiten.

Seitdem sind in jedem Jahr Bilder von Gerd Rattei zur Illustration im

Stog. In der Ausgabe 2009 vermittelte er den Lesern einen Einblick in zwölf Kirchen des Spreewaldes und für das Heft 2010 unternahm er für uns einen Streifzug durch die Museen und Heimatstuben der Region.

Erstaunlich aktiv ist der heute 77-Jährige. Jedes Jahr organisiert er mehrere Ausstellungen, in denen nicht nur seine Bilder zu sehen sind. Er ist in Fotobänden und Wandkalendern vertreten – für 2013 brachte *Bild und Heimat* einen Kalender mit seinen Aktaufnahmen heraus. Er gibt sein Fachwissen auf Veranstaltungen an Interessierte



FOTO: ROLF RADOCHLA

weiter. So zum Beispiel in Kursen an der Niedersorbischen Sprachschule. Schon mehrfach organisierte er mit dem Heimatmuseum Dissen Ausstellungen mit seinen Kollegen „Stog-Fotografen“.

Auf anderen Veranstaltungen sieht man ihn dann mit der Kamera in der Hand, auf der Jagd nach einem Gesicht für ein aussagekräftiges Portrait. Immer wieder tauchen bei ihm Fotos von Lausitzer Tagebaulandschaften auf – schaurig-schön und mahnend.

Natürlich fotografiert er gern seine Heimatstadt Cottbus und ihr Lausitzer Umland, dabei immer wieder auch Motive vom Cottbuser Theater und vom Branitzer Park in Bild-Szene setzend.

Menschen, Trachten, Landschaften und stille Momente aus dem Spreewald finden wir auf seinen Bildern, fest gehaltene Lebens-Zeichen.

Herzlichen Dank an Gerd Rattei für diese wunderbaren Zeugnisse unserer Lausitzer Heimat.



ALLE FOTOS: GERD RATTEI

Gerd Rattei	in Cottbus geboren
1936	
1951–1955	Lehre und Gesellentätigkeit als Plakatmaler
1955–1966	Zivilangestellter bei der NVA Sachbearbeiter für Fotografie beim Deutschen Kulturbund Cottbus
1966–1991	Fotograf bei der DEWAG Cottbus
1967–1971	Externes Studium an der HGB in Leipzig (Fotografiker)
1975–1991	Mitglied im Verband Bildender Künstler der DDR
1976	Titel Artiste FIAP der Internationalen Föderation der Fotografen
1955–1995	Leiter von Fotoklubs im Deutschen Kulturbund, der NVA und der BTU
danach	freischaffende Tätigkeit als Fotograf / Rentner



